

Probenräume der Musikschule gesichert

Strausberg (MOZ) "Die Qualität der Musikschularbeit in der Kreismusikschule Märkisch-Oderland ist gefährdet", stellt die Elternvertretung der Einrichtung in einer Pressemeldung fest und nennt dafür zwei Gründe. Einmal die "zunehmende Abwanderung von Musiklehrern" an andere Musikschulen oder an allgemeinbildende Schulen aufgrund der besseren Verdienstmöglichkeiten. Und dann die Unsicherheit in Bezug auf den künftigen Träger der Kreismusikschule. Monatelang sei beispielsweise unklar gewesen, wo das Sinfonieorchester Strausberg nach der bevorstehenden Sanierung des Anbaus der Vorstadt-Grundschule proben könne.

Bei einem Gespräch mit Landrat Gernot Schmidt am Dienstag sei nun mitgeteilt worden, dass der Probenstandort auch nach der Anbau-Sanierung sicher sei. Dafür sei für die Kreismusikschule extra "ein Anbau zum Anbau" geplant, hieß es in der von Frank Tischendorf unterzeichneten Pressemitteilung. Um die Attraktivität der Einrichtung als Arbeitgeber zu steigern, habe der Landrat Verhandlungen mit Honorarlehrern aufgenommen. Der Großteil der Lehrer arbeite auf dieser Basis.